

## ZUR SITUATION DER BREHM-FORSCHUNG

Von HANS-DIETRICH HAEMMERLEIN

Es gehörte zu den vielen erfreulichen Tönen bei der ersten Jahrestagung des Vereins Thüringer Ornithologen e.V., daß die Brehm-Forschung eigens angesprochen wurde. Satzungsgemäß ist damit Traditionspflege aufgenommen, denn zahlreiche Thüringer haben sich an der Aufbereitung oder Verbreitung von Brehm-Erbe beteiligt. In zeitlicher Folge ihres Ablebens sind es u.a. Otto KOEPERT (1860-1939), Carl Rudolf HENNICKE (1865-1941), Hugo HILDEBRANDT (1866-1946), Reinhold FENK (1881-1953), Walter FEUERSTEIN (1908-1957), Kuno HIRSCHFELD (1900-1973), Gerhard BUCHDA (1901-1977), Gustav BOLDT (1896-1980), Ludwig BAEGE (1932-1989) und Hans TEWES (1935-1991)<sup>1</sup> (vgl. BAEGE 1980<sup>2</sup>). Auch in künftiger Vereinsarbeit der Brehm-Forschung Raum zu geben, wäre sachgemäß und fachgerecht, weil die Naturforscher BREHM ebensowohl Thüringer wie Ornithologen waren.<sup>3</sup>

Mit Recht beklagte Rudolf MÖLLER in seinem Vortrag das Fehlen einer Biographie über Thüringens prominentesten Ornithologen Christian Ludwig BREHM (1787-1864). Was der

Referent über die heutige Forschungssituation anmerkte, bedarf indessen der Ergänzung. Von einem Sachstand ausgehend, der so schon durch BAEGE (1980:2) dargestellt ist, erweckte der Redner den Eindruck, als sei die Brehmforschung gegenwärtig zur Stagnation verurteilt, nur weil die Privatsammlung BUCHDA unzugänglich ist.

Es gehört nicht in die öffentliche Erörterung, inwieweit die letztere Unterstellung überhaupt zutrifft. Wichtiger für eine reale Einschätzung der Situation ist, die vielen Materialien im Blick zu haben, die ganz unabhängig von der durch MÖLLER anvisierten Barriere zu bearbeiten sind. Von diesen will ich einige nennen und mich dabei auf Befunde zu C. L. BREHM konzentrieren, weil vorwiegend er die Thüringer Ornithologen interessiert und weil ich den Forschungsstand zu A. E. BREHM schon zweimal behandelt habe (1986; in litt.).

Zu jeder biographischen Arbeit gehört, möglichst vorauslaufend, ein bibliographischer Überblick. In genügender Vollständigkeit existierte dieser bisher nicht; der Mangel wird aber in Kürze behoben sein. BAEGE hat sich hier hochverdient gemacht, auch wenn er nicht alle seine Pläne zu Ende führen konnte. Er betrieb die Erfassung sowohl der primären wie der sekundären Brehm-Literatur und verfolgte daneben eine ganze Reihe biographischer Themen (Einzelheiten in HAEMMERLEIN in litt.). Sein Schriftenverzeichnis über die Brehms (BAEGE 1980) erwies sich trotz zweier Nachträge als immer noch lückenhaft. Unter den seither hinzugefundenen und für ein viertes Heft aufgelisteten Titeln<sup>4</sup> befinden sich auch solche, die über Vorfahren C. L. BREHMs Auskunft geben und damit für seine Biographie von Belang sind. Als gerade noch bewältigte Arbeit hinterließ uns BAEGE in litt. ein neues Register der Publikationen C. L. BREHMs, in dem er die bekannten Vorläufer-Verzeichnisse um ein halbes Hundert Titel vermehrte. Mit diesen Unterlagen kann der bibliographische Sektor als vorerst aufgearbeitet gelten.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Hans TEWES (Münchenbernsdorf) war ein stiller Sammler und als Brehmforscher wenig bekannt. Er verließ ausgetretene Bahnen und wandte sich Reinhold BREHM (1830-1891) zu, wofür es keine Vorgänger und Vorbilder gab. Als einzige Publikation zu seinen Lebzeiten erschien der Pressebeitrag: Ein unbekannter Brehm. Aus Anlaß des 100. Todestages von Reinhold Brehm. - Ostthür. Nachr. 2, Nr. 67 vom 20. 3. 1991, Lokalausgabe Stadtroda, S. 2. Wissenschaftliche Arbeiten von TEWES sind ein Vortrag über R. BREHMs Mitwirkung am »Thierleben« des Bruders Alfred (11. 11. 1989, Renthendorf, 11 S. Mskpt.) sowie: Bibliographie der Publikationen von Reinhold Brehm. - Mauritania (Altenburg) 13 (1), 1992 (i. Dr.), darin über TEWES ein biographisches Vorwort.

<sup>2</sup> In BAEGES Autorenregister fehlen hiervon HIRSCHFELD und TEWES (vgl. Fußnoten 1 u. 4). - Alle genannten Thüringer Autoren zusammen - wohl gemerkt ohne Einrechnung der lebenden - veröffentlichten 56 bibliographisch nachzuweisende Brehm-Aufsätze.

<sup>3</sup> Bedauerlicherweise liegt noch immer keine Untersuchung über Alfred Edmund BREHM als Ornithologe vor. D. von KNORRE befaßte sich mit diesem Aspekt 1984 in einem Vortrag (vgl. Falke 33, 1986, S. 6), der nicht im Druck erschien. Die von einem Fachornithologen auszuführende Bearbeitung des Themas habe ich bisher erfolglos zweimal angemahnt: Abh. Ber. Naturkd. Mus. Mauritania Altenburg 11 (1984), 104 und Teil 1.4.3. der Einleitung zur Biographie A. E. BREHMs, vgl. Fußnote 5.

<sup>4</sup> 280 weitere Schriften (Nr. 401-680), davon 174 aus den schon durch BAEGE bearbeiteten Zeiträumen; Teil 4 zu BAEGE 1980, Manuskript für Bl. Naumann-Mus. Köthen 1992..

<sup>5</sup> Alle Primärbibliographien zu C. L. BREHM (L. BAEGE), A. E. BREHM (H.-D. HAEMMERLEIN), R. BREHM (H. TEWES) und zum Familienkreis 1756-1917 (H.-D. HAEMMERLEIN) erscheinen zusammengefaßt in Mauritania 13 (1), 1992.

Neben historischen Druckschriften interessieren Autographen. Die Bestände der Brehm-Gedenkstätte Renthendorf, aus denen u. a. schon MÖLLER 1968 publizierte, wurden in jüngster Zeit vermehrt. Der Zuwachs rekrutiert sich einerseits aus wiederholter Sichtung und präzisierter Musterung eigener Archivalien während des Direktorats von Klaus FISCHER 1983-1989, andererseits aus Neuerwerb. Die als Kleinschmidt-Nachlaß in Wittenberg dokumentierten Autographen (BÖHME 1970, HAEMMERLEIN 1984 a) gingen an die Brehm-Gedenkstätte über (FISCHER 1989). Zu C. L. BREHM sind es 18 Korrespondenzstücke, davon bisher nur zwei publiziert, und alle in der Auflistung von BUCHDA (1964) nicht enthalten. Hinzu kommen - abermals BAEGES Sammlerfleiß zu verdanken - Briefkopien aus verschiedensten Archiven, Bibliotheken, Museen, 40 Briefpartner C. L. BREHMS betreffend.

Außerhalb der Brehm-Gedenkstätte wurden handschriftliche Quellen angesammelt, die C. L. BREHMS erstem Dienstjahr als Pfarrer in Drackendorf entstammen. Die meisten davon hat der Drackendorfer Ortschronist Kurt VOIGT aufgespürt. Hierher gehört auch ein Brief C. L. BREHMS 1811, wodurch mein Beleg seiner vorgeblich ältesten Handschrift (HAEMMERLEIN 1984 a: Abb. 3) überholt wurde. Bedeutungsvoll und umfangreich sind ferner die im Naumann-Museum Köthen gesammelten Korrespondenzen.

Während alle genannten Quellen gänzlich der Aufbereitung harren, gibt es daneben Dokumente zu Vorgängen, die in der Literatur schon angeschnitten wurden. Den größten Komplex bildet die Nachlaßakte C. L. BREHMS im Staatsarchiv Altenburg, 97 Blätter umfassend. Aus ihr hat BAEGE 1967 punktuell Brieftexte herangezogen, eine Gesamtauswertung unterblieb jedoch. H. TEWES stellte sich neuerdings dieser Aufgabe, ohne vor seinem frühen Tod Abschließendes zu erreichen.

FISCHERS schon erwähnte innerbetriebliche Nachsuche erbrachte Autographen, deren Herausgabe bereits Vorliegendes wesentlich ergänzen würde. Zu dem Manuskript C. L. BREHMS über seine Berlinreise 1832 (BUCHDA 1986) fand sich die vermißte Fortsetzung bis zum Schluß. Das Bild der Verbindung zwischen Renthendorf und der Oberlausitz (HAEMMERLEIN 1984 b) konnte FISCHER (1985) durch Familienbriefe bereichern, aber weder sein Vortrag noch die Briefe sind erschienen. Über C. L. BREHMS zweite Frau Bertha

und seine einzige Tochter Thekla geben Partnerbriefe Auskunft, die nur auszugsweise in einer Zeitung benutzt sind (RAUH 1989).

Aus dem Pfarrhaus Renthendorf meldete und zitierte FRANCK (1988) biographische Quellen, die ebenfalls im ganzen unbekannt sind. Für die Brehmbiographie wichtig ist auch die Geschichte der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes, da noch aus heutiger Rückschau (HÖSER in litt.) »Christian Ludwig BREHM und Alfred Edmund BREHM die bekanntesten Mitglieder der Gesellschaft waren«. MÖLLER (1972) hat das Thema in einer gediegenen Arbeit aufgenommen, leider endend mit »Teil I« bei 1836. Akten für eine Weiterführung liegen im Staatsarchiv Altenburg.

Alles Genannte versteht sich als lückenhafter Beispielkatalog. Zu zeigen war nur, daß der Fundus verfügbarer Unterlagen bei weitem nicht ausgeschöpft ist. Bevor Archivalien aus Privathand für eine Gesamtbibliographie C. L. BREHMS tatsächlich gebraucht werden, gibt es noch übergenuß andere Arbeit.

## Zusammenfassung

Die Thüringer Ornithologen vermissen zu Recht eine ausführliche Publikation über Christian Ludwig BREHM. Es werden zugängliche Quellen behandelt, die vor Abfassung einer Gesamtbibliographie aufzuarbeiten sind.

## Summary

*On the status of research on C. L. BREHM's life and work.* The Protestant parson Christian Ludwig BREHM had been the most important thuringian ornithologist of the 19th century. Many articles were published about him, but a biography never. Some sources for this work are described.

## Literatur

- BAEGE, L. (1967): Dokumentarisches zur Geschichte der Brehm-Sammlung. - Südthür. Forschungen Meinungen **2**/1966, 69-119.
- (1980): Verzeichnis der Schriften über die Naturforscherfamilie Brehm. - Bl. Naumann-Mus. Köthen **3**, 24 S. [1. Nachtr. *ibid.* **4** (1981); 2. Nachtr. *ibid.* **10** (1986)].
- (in litt.): Bibliographie der Publikationen von Christian Ludwig Brehm. - Mauritiana (Altenburg) **13** (1).
- BÖHME, F. (1970): Manuskripte und Briefe Christian Ludwig Brehms im Nachlaß von Otto Kleinschmidt. - Zool. Abh. Mus. Tierkunde Dresden **31**, 39-49.
- BUCHDA, G. (1964): Über Christian Ludwig Brehms Briefwechsel (Brehm-Studien V). - Falke **11**, 91-94, 117-118.
- (1986): Kulturgeschichtlich wertvolle Aufzeichnungen des Pfarrers und Ornithologen Christian Ludwig Brehm über seine Reise von Unterrenthendorf nach Berlin im Herbst 1832. - Beitr. Vogelkd. **32**, 129-153.
- FISCHER, K. (1985): Beziehungen der Familien Reiz und Brehm zu Diehsa und der Oberlausitz. - (Vortrag, 16. 6. 1985, Diehsa).

- FISCHER, K. (1989): Aspekte der Brehm-Erbpflege vom Erscheinen des »Thierlebens« bis zur Gegenwart. - (Vortrag, 11. 11. 1989, Renthendorf).
- FRANCK, J. (1988): Christian Ludwig Brehms Wirken als Gemeindepfarrer. - Beitr. Vogelkd. **34**, 301-307.
- HAEMMERLEIN, H.-D. (1984a): Brehm-Pflege in der Deutschen Demokratischen Republik. Eine Dokumentation der Lebensstätten, Sammlungsbestände und Erbe-Vergegenwärtigungen. - Abh. Ber. Naturkd. Mus. Mauritianum Altenburg **11**, 172-202.
- HAEMMERLEIN, H.-D. (1984b): Alfred Brehm und die Oberlausitz. - Bautzener Kulturschau **37** (12), 14-20.
- (1986): Über Quellen zur Biographie Alfred Brehms. - Thür. ornithol. Mitt. **35**, 1-17.
- (in litt.): Lokalhistorische Bezugfelder, Stand und Aufgaben der Brehmforschung. - Abh. Oberlausitz. Ges. Wiss. Görlitz.
- (in litt.): »...habe vieles da, was nicht untergehen darf«. Ludwig Baege (1932-1989) und seinen Brehm-Studien zum Gedächtnis. - Mauritiana **13** (1).
- HÖSER, N. (in litt.): Vorwort. - Mauritiana **13** (1).
- MÖLLER, R. (1968): Ludwig Brehm im Spiegel der Briefe Baedackers. - Falke **15**, 266-269.
- (1972): Die »Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg«. Teil I - Die Zeit von 1817-1836. - Abh. Ber. Naturkd. Mus. Mauritianum Altenburg **7**, 71-126.
- (1991): Aus der frühen Geschichte der Ornithologie Thüringens. - (Vortrag, 12. 10. 1991, Bad Frankenhausen).
- RAUH, W. (1989): Enge Beziehungen der Tierforscherfamilie Brehm zu Gefeller Freunden. Zum 160. Geburtstag von Alfred Brehm. - Volkswacht Gera, Kreisteil Schleiz, Nr. 21, 27, 33, 39.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Theol. Hans-Dietrich HAEMMERLEIN

Königshainer Straße 2,

D (O)-8921 Thiemendorf